Gesellschaftsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **53 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

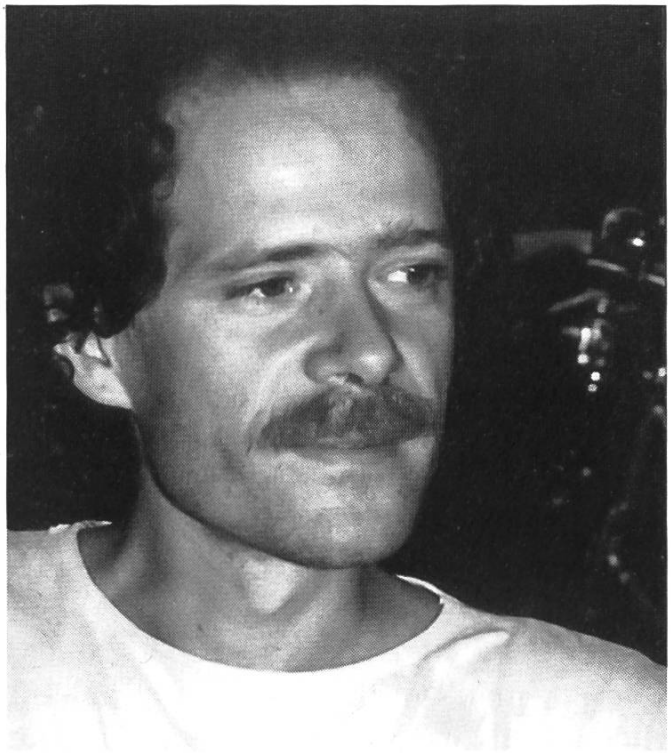
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel 53 (1): 37-40 2003

Gesellschaftsnachrichten

In Memoriam Severino Kiener



Severino Kiener wurde am 22. November 1955 in Burgdorf im Emmental, Kanton Bern, geboren. Seine Jugend verbrachte er in Burgdorf, wohnte aber auch einige Jahre in Kerzers. Zuletzt lebte er mit seiner Frau Sylvia und seinen beiden Kindern Manuel, geb. 1988, und Miriam, geb. 1989, am Minderweg 17 in Burgdorf. Von Beruf war S. Kiener Schriftsetzer und zuletzt als solcher während neun Jahren in der Landwirtschaftlichen Lehrmittelzentrale in Zollikofen tätig.

Sein Tod kam unerwartet am 26. Dezember 1998; er wurde bloss 43 Jahre alt.

Seit dem Tod von Severino sind nunmehr vier Jahre vergangen. Der Abstand erlaubt mir trotz aller Tragik des Geschehenen in den folgenden Zeilen auch ein paar lustige Begebenheiten erzählen zu dürfen, Begebenheiten, die ich mit ihm zusammen erleben durfte.

Schon seit der Grundschule widmete sich Severino Kiener jener grossen Leidenschaft, die ihn durchs ganze kurze Leben begleitete: dem Sammeln und Inventarisieren von Insekten, vor allem Käfer.

Seine Sprachkenntnisse gestatteten ihm einen regen Kontakt mit dem Ausland, er verfügte über Kenntnisse in Französisch, Englisch und vor allem Italienisch, das er sehr gut beherrschte, da seine Mutter aus Italien stammt. Gerade die Kenntnis dieser Sprache erlaubte ihm rege Kontakte mit italienischen Sammlern und Forschern. Beispielsweise war er ein guter Freund von Carlo Pesarini, welcher ihn vor allem in den frühen Jahren seines Interesses unterstützte.

Grössere Reisen, zum Teil auch zusammen mit seiner Gattin Sylvia führten ihn nach Israel (Mai – Juli 1981), nach Kreta (1985) sowie mehrmals nach Italien und Frankreich. Dem Verfasser wurden stets die dort aufgesammelten Carabiden zur Determination übergeben. Der Höhepunkt war aber ein längerer Aufenthalt (April 1986 – April 1987) in Australien, Neuseeland und Neukaledonien. Aus Neuseeland brachte er gar eine für die Wissenschaft neue Schnellkäfer-Art mit, die Schimmel (1996) unter dem Namen *Megapenthes kieneri* n. sp. publizierte. Nebst allen diesen grösseren Reisen war er unermüdlich in der Schweiz unterwegs, er sammelte jederzeit und überall, die Zeit war ausgefüllt neben seinem Beruf und der Familie.

Ich erinnere mich gut an zahlreiche gemeinsame Exkursionen in den 1980er Jahren. Eine führte uns in die Westschweiz, in die Orbe-Ebene, wo wir an einem frühen Frühlingstag im März stundenlang in Gräben am Rande von Äckern siebten und zusammen das ausgesiebte Erdreich begutachteten, an der Tabakpfeife zogen und den Rauch in das Substrat bliesen, um ihm die Käfer zu entlocken.

Ein andermal führte eine Exkursion in die Innerschweiz, nach Sörenberg und auf die Schrattenfluh. In Schneetälchen suchten wir nach *Trechus pertyi*, *Carabus fabricii* und *Pterostichus panzeri*. Gegen Mittag machte sich der Hunger bemerkbar und wir beschlossen uns niederzusetzen und etwas zu essen. Ich packte mein Brot und meinen Käse aus, Severino entnahm dem Rucksack eine Pizza. Ich traute meinen Augen nicht. Eine Pizza zum Mittagessen auf einem Berggipfel! Heutzutage werden Pizzen gewiss überall gegessen, man würde sich kaum erstaunt zeigen. 1980 aber war dies wirklich eine sonderbare Begebenheit, die jedoch erklärbar war: Severinos Mutter stammte ja aus Italien!

Ich kannte Severino als einen zurückgezogenen, stillen und ernsten Typen, um nicht zu sagen gar Introvertierten. In entomologischen Runden im Verein oder auf Exkursionen stand er stets im Hintergrund, hörte den Diskussionen und Gesprächen aufmerksam zu. Man musste ihn schon direkt um seine eigene Meinung über dieses oder jenes fragen, um eine Anwort zu erhalten. Ganz sicher war, dass er immer mehr über das gerade besprochene Thema wusste, als er preisgab. Da er früh mit dem Sammeln begonnen hatte, verfügte er bereits mit 30 Jahren über ein enormes, ja enzyklopädisches Wissen über die Käfer. Die allermeisten Arten jeglicher Familien konnte er bereits im Feld ansprechen und mindestens der Gattung oder Gruppe zuordnen und vielleicht war er einer der wenigen in der Schweiz, die noch in der Lage waren, die mitteleuropäischen Arten ihrer Familienzugehörigkeit zuordnen zu können, eine, im heutigen dem Spezialistentum verfallenen entomologischen Zeitalter, nicht zu unterschätzende Eigenschaft.

Severino Kiener war Mitglied der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft vom 10. Juli 1978 bis zu seinem Tode, Mitglied des Entomologischen Vereins Bern, der Entomologischen Gesellschaft Basel und des Wiener Coleopterologenvereins. Zahlreiche Fachzeitschriften hatte er abonniert und so eine umfangreiche Zeitschriftensammlung hinterlassen.

Der allgemeine Teil seiner Käfersammlung ging bereits 1985 an das Muséum d'histoire naturelle de Genève. In der Wohnung wurde es langsam zu eng, er war froh, dass er Luft kriegte und die Sammlung bestens untergebracht war. Severino Kiener sah, wie manch anderer ein, dass man im weiten Felde der Koleopterologie nur weiterkommen konnte, wenn man sich spezialisierte. Brach lagen in der Schweiz die Kurzflügler, die Staphylinidae. Er begann die Literatur dieser Familie zu studieren, schaffte sich zahlreiche Spezialbücher an und sammelte alles aus entomologischen Zeitschriften, was greifbar war. Ich finde in seinem Separata-Nachlass von vielen Weltspezialisten (u. a. Assing, Puthz, Schülke, Smetana, Uhlig, Zerche, etc.) fast komplette Sammlungen ihrer Veröffentlichungen über Staphylinidae. Die in den Jahren nach 1985 entstandene Sammlung, vorwiegend aus Staphylinidae bestehend, ging nach seinem Tode an das Naturhistorische Museum Bern.

Severino Kiener hat auch selbst mehrere Arbeiten geschrieben (siehe Publikationsliste). Zweifelsohne wäre aus der Feder dieses begabten Sammlers und Forschers noch etliche weitere Veröffentlichungen zu erwarten gewesen. Seine erwähnte Literatursammlung zeugt von noch grossen Vorhaben auf seinem Sachgebiet, das man kaum zu verlassen gewillt ist. Gewiss hatte er im Sinn, eine Faunistik der schweizerischen Stapyhlinidae zu schreiben, ein grosses Bedürfnis, liegen doch bezügliche Veröffentlichungen weit über 100 (!) Jahre zurück. „Es chunt äbe mängisch anders, als me dänkt ....“ würde der Emmentaler hier sagen.

Literatur

SCHIMMEL, R. 1996. Neue Arten aus den *Elater*- und *Megapenthes*-Gruppen aus Indien und Neuseeland (Coleoptera, Elateridae). *Entomologische Blätter* **92**: 121-128.

Werner MARGGI

Publikationsliste von S. Kiener

KIENER, S. 1980. Zwei für die Schweizer-Fauna neue Nitidulidae (Coleoptera): *Epuraea longiclavis* Sjoeb. und *Carpophilus magrinellus* Motsch. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **30**: 176.

KIENER, S. 1982. *Ampedus quercicola* Buyss. auch in der Schweiz. (Elateridae). *Kleine Mitteilungen der Entomologischen Blätter* **78**: 39-40.

KIENER, S. 1983. *Aegialia sabuleti* Pz. im Kanton Luzern. *Entomologische Berichte Luzern* **9**: 121.

KIENER, S. 1983. Beitrag zur Faunistik der Lathridiidae der Schweiz (Coleoptera, Lathridiidae). *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **33**: 55-60.

KIENER, S. 1986. Neue Staphyliniden-Funde aus der Schweiz (Coleoptera, Staphylinidae). *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **36**: 37-62.

KIENER, S. 1986. Briefe an die Redaktion des Burgdorfer Tagblattes. Gärtnerei Hirschi und *Anommatus*. *Burgdorfer Tagblatt* vom 13. Januar 1986.

KIENER, S. 1988. Insektensammeln in Burgdorf. *Burgdorfer Tagblatt* **158**. Jahrgang Nr. 192.

KIENER, S. 1991. Die Gattung *Taxicera* Muls. et Rey (Coleoptera, Staphylinidae) in der Schweiz. *Entomologische Berichte Luzern* **25**: 103-108.

KIENER, S. 1992. *Elmis rietscheli* Steffan 1958 neu für die Schweiz (Coleoptera, Elmidae). *Entomologische Berichte Luzern* **27**: 133-134.

KIENER, S. 1994. Kleine Mitteilungen. Notizen zur Gattung *Thinobius* Kies. (Staphyl.). *Entomologische Blätter* **90**: 222-223.

KIENER, S. 1994. Über einige bemerkenswerte Wasserkäfer-Funde aus der Schweiz (Coleoptera: Hydraenidae, Hydrophilidae). *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **44**: 49-52.

KIENER, S. 1995. Bemerkenswerte Käfernachweise aus der Schweiz (Coleoptera). *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **68**: 55-68.